

fans *roger* magazine



© Heidy Zimmermann

Weitere Berichte findet ihr unter
«fans4roger.ch > fans4fans»

Deutsch

on est là - Davis Cup Schweiz-USA in Fribourg
ABN Amro World Tennis Tournament Rotterdam

Englisch

ABN Amro World Tennis Tournament Rotterdam

Inhalt

Editorial	2
f4r Mitglieder stellen sich vor	3
Australian Open 2012	6
Fan-Treffen im Papiliorama	8

Liebe Mitglieder

Bald ist Frühling, die Natur erwacht und es ist eine gute Zeit etwas Neues zu beginnen.



Ich wende mich ein letztes mal im Rahmen des Magazins an euch. Nach 3 Jahren werde ich mein Amt als Ressortleiterin Fanclub-Magazine auf die nächste GV hin abgeben.

Ich möchte mich bei euch allen bedanken, sei es für die interessanten Berichte, die ihr immer geschrieben oder die Fotos die ihr zur Verfügung gestellt habt. Ganz besonders aber für die vielen positiven Reaktionen die ich jeweils erhielt, auch wenn ich manchmal vielleicht nicht den Geschmack aller getroffen habe.

Es war eine tolle Zeit und ich schreibe diese Zeilen mit einem lachenden und einem weinenden Auge aber es ist Zeit das Zepter weiterzugeben. Ich wünsche meinem Nachfolger / meiner Nachfolgerin viel Spass und ebensoviel Unterstützung wie ich sie immer geniessen durfte.

Ich hoffe, dass ich den Einen oder Anderen jeweils bei Events und an Turnieren wieder sehe.

Claudia Schmid und Feder-Bär



Als ich im Juli 2005 von Lieni den Anruf bekam, dass ich im Vorstand des Fanclubs für den besten Sportlers aller Zeiten bin, war dies ein sehr bewegender Moment und zugleich eine grosse Ehre. Nach über 6 Jahren möchte ich nun gerne jemand anderem die Chance auf eine Mitarbeit im Vorstand geben.

Es bleiben für mich viele spezielle und unvergessliche Momente um und mit Roger und vor allem viele schöne Freundschaften. Mein Dank gilt Roger, ohne den es keinen Fanclub bräuchte, und all den Mitgliedern (und natürlich auch DRS3) ohne die es den Fanclub nicht gäbe!

Und somit schliesse ich mich auch Claudias letzten Zeilen an und hoffe weiterhin im Kontakt mit Euch zu bleiben.

Vielen Dank und alles Liebe
Eure Karin



Krebser

Copy-Print

Layout | Gestaltung
Scannen
Digitaldruck
Plan- und Posterdruck
Offsetdruck
Ausrüstarbeiten

Bücher, Papeterie, Büromöbel, Copy-Print
Krebser AG: Bälliz 64, 3601 Thun und
Höheweg 11, 3800 Interlaken
Bürocenter: Bernstrasse 85, 3613 Steffisburg
Telefon 033 439 83 83, Fax 033 439 83 84
info@krebser.ch, www.krebser.ch

www.krebser.ch

Dass Roger ein Meister mit dem gelben Filzball ist wissen wir alle nicht erst seit heute. Aber was vermutlich für die meisten neu ist, dass wir in unseren Fanreihen einen weiteren Ballkünstler haben.

Paul Sahli ist mehrfacher Weltrekordhalter in den Sparten des Balljonglierens. Feder-Bär hat ihn getroffen und über seine Passion und seine Karriere ausgefragt.

Hallo Paul, vielen Dank, dass du dir die Zeit nimmst, um fans4roger einen Einblick in dein grösstes Hobby zu geben.

Für die sehr sympathischen fans4roger nehme ich mir natürlich gerne Zeit.

Nebst Reisen und Sport im Allgemeinen gehören deine Familie und ein gemütlicher Grillplausch zu deinen liebsten Freizeit Aktivitäten. Aber deine grosse Leidenschaft ist das jonglieren mit Bällen aller Art. Wie kommt man zu so einem doch recht aussergewöhnlichen Hobby?

Nach meiner Fussballer-Karriere beim FC Biel in der Nationalliga A habe ich zufällig erfahren, dass es in der Schweiz Meisterschaften im fussballjonglieren gibt. Ich habe mich für die Schweizermeisterschaft qualifiziert und konnte das Finale nach 90 Minuten Dauerjonglieren gewinnen und mich als Schweizermeister feiern lassen! Dass heisst, Non-Stop einen Fussball an Ort mit den im Fussball erlaubten Mitteln in der Luft zu halten.

Nach dreimaligem Gewinn habe ich mich dann von den Schweizermeisterschaften zurückgezogen, da ich mich auf internationale Wettbewerbe konzentrieren wollte. In der Schweiz war die Konkurrenz zu klein, da ich z.B. an der dritten Schweizermeisterschaft mit über 7 Stunden Non-Stop jonglieren Meister wurde.

Bevor du dich auf das jonglieren konzentriert hast, hast Du dein Talent im Umgang mit dem runden Ding ja auch auf den Fussballplätzen eingesetzt, wie du uns vorher erzählt hast. Was war der Grund für den Sinneswandel?

Als ich mit 34 Jahren meine Fussball-Karriere beendet hatte wollte ich etwas anderes versuchen.

Ich denke mir, dass man für das Jonglieren ziemlich viel Übung benötigt. Wie oft hast du trainiert und wie muss man sich so ein Training vorstellen?

Das ist richtig, in den ersten Jahren habe ich neben meinem Beruf als Mechaniker den ich immer zu 100% ausgeführt habe, bis zu 7 Stunden am Tag nach Feierabend trainiert, dies 5-6 mal die Woche.

In den letzten Jahren haben sich die Trainingseinheiten immer mehr verkürzt auf 1 1/2 bis 2 Stunden.

Ich habe vor allem Kondition und Konzentration mit verschiedenen Bällen trainiert. Ausserdem habe ich jede Woche je 2 Std. Badminton und Tennis gespielt.

Du hast ja an nationalen und internationalen Meisterschaften teilgenommen und mehrere Weltrekorde aufgestellt. Welches war für dich die grösste Herausforderung und welches der schönste Sieg?

Ich habe in 27 Jahren mit meiner Ball-Show praktisch die ganze Welt bereisen dürfen. Ich wurde zu vielen TV-Shows eingeladen, so z.B. 3x zu «Wetten dass...» wo ich einmal zum Wettkönig gekürt wurde. Aber auch bei unzähligen grossen Fussballspielen in den grössten Stadien der Welt durfte ich jeweils in der Halbzeitpause meine Ball-Show zeigen. So z.B. in Dortmund vor 80'000 Zuschauern, in Stuttgart vor über 60'000 usw.

Die grösste Herausforderung war meinen Rekord von 13 Std. 13 Min. Non-Stop fussballjonglieren, den mir der Schwede Mikael Palmqvist entrissen hatte, in Oslo (Norwegen) zurückzuholen. Dies gelang mir mit 14 Std. 17 Min. und 94'360 Ballberührungen auf eindruckliche Art und Weise. In diesen über 14 Stunden verlor ich über 6 Kilo an Gewicht.



Ich verpflegte mich lediglich mit 6 Deziliter Isotonischem Getränk, einem Schokoriegel und einer Orange! Dieser Rekord hat heute noch seine Gültigkeit.

*Ich halte heute noch 6 Weltrekorde, ob-
schon ich schon vor 4 Jahren anlässlich
der Olympiade in Peking, wo ich während
2 Wochen im House of Switzerland auf-
treten durfte, zurückgetreten bin. Mit 64 Ein-
trägen bin ich die meist eingetragene Per-
son im Guinnessbuch der Rekorde.*

Ruhm und Ehre, Pokale und Medaillen
sind ja bekanntlich die begehrten Objekte
von Sportlern. Wie wir erfahren haben ist
der Aufwand doch recht gross. Lässt sich
damit auch etwas Geld verdienen?

*Leider wird balljonglieren / Ball-Akrobatik
wohl immer eine Randsportart bleiben.
Ich habe während meiner 27 jährigen und
über 1500 Auftritten dauernden Karriere
nicht viel Geld verdient. Aber die Reise-
kosten sowie die Hotel-Unterkünfte und
ein kleines Taschengeld waren mir immer
sicher. Dafür habe ich viele Länder und an-
dere Kulturen kennengelernt. Das ist unbe-
zahlbar und viel mehr Wert und ist nicht mit
Geld aufzuwiegen.*



© Paul Sahli

Welches ist in deiner Erinnerung der
schönste emotionale Augenblick bei dei-
nen Auftritten?

*Emotional kommen mir spontan einige un-
vergessliche Auftritte bzw. Begegnungen
in den Sinn, so die Begegnungen mit den
Fussballern Diego Maradona, Pelé, Be-
ckenbauer, Shaqiri oder dem Eishockey-
Spieler Marc Streit und natürlich mit un-
serem Roger Federer.*

*Zu den schönsten Auftritten gehörten wie
schon erwähnt jene vor vielen tausend Zu-
schauern in Mailand, Stuttgart, München,
Barcelona, Dortmund, Köln, Turin, Singa-
pur, usw.*

Du bist ja ein sehr grosser Fussball Fan
und bist einigen der ganz Grossen be-
gegnet. Wenn du die Möglichkeit hättest
jemanden nochmals zu treffen, wer wäre
das?

*Pelé!!! der mehrmaliger Weltmeister und
brasilianische Fussballkünstler.*

Und dann die unausweichliche Frage, wen
würdest du gerne einmal treffen?

*Den im Moment besten Fussballspieler der
Welt Lionel Messi vom FC Barcelona.*

Warum gerade ihn?

*Weil er ein sehr sympathischer, fairer
Sportsmann ist. Ausserdem entspricht er
meinen Vorstellungen von einem fast per-
fekten Fussballer. Körperlich zwar sehr
klein, dafür unglaublich schnell und wen-
dig und mit technischen Fähigkeiten, die
ihm scheinbar schon in die Wiege gelegt
wurden. Messi ist aber auch ein absoluter
Team-Player.*

Du bist seit 2010 Mitglied von fans4roger.
Wie kam es dazu, dass du Fan von Roger
geworden bist? Was fasziniert dich per-
sönlich am meisten an Roger?

*Natürlich war ich schon viel früher Fan von
Roger. Ich hatte aber 2008 in Peking nach
dem Gewinn der Olympia-Gold-Medaille
von Stan und Roger die Gelegenheit Roger
persönlich kennenzulernen.*

Im House of Switzerland wurde ich morgens um 2 Uhr von Severin Lüthi aus der Bar geholt um Roger und den 300 geladenen Gästen zu zeigen was man mit den verschiedenen Bällen alles anstellen kann.

Roger war von meinen Vorführungen z.B. mit einem Tennisball auf den Füssen eine Leiter auf und ab zu jonglieren so begeistert, dass er mich spontan zu einem Duell aufforderte. Wir haben eine halbe Stunde lang zusammen und gegeneinander mit Kopf und Füssen jongliert. Ich war ebenso begeistert von Rogers Technik wie er von meinem Können. Ich bin mir sicher Roger wäre mit seinem Ballgefühl und seiner Athletik auch ein sehr guter Fussballer geworden.



© Paul Sahli

Diese wunderbare Begegnung in Peking wird mir mein Leben lang als absoluter Höhepunkt in Erinnerung bleiben. Wie alle andern Fans bin ich von der Bescheidenheit, trotz der grossen Erfolge wie als mehrfacher weltbesten Sportler ausgezeichnet, stark beeindruckt.

Spielst du selber auch aktiv Tennis?

Wie vorgängig erwähnt habe ich 50 Jahre lang jede Woche Tennis gespielt. Ich habe auch mal einige Jahre in einem Tennisclub mitgespielt. Allerdings natürlich auf bescheidenem Niveau.

Meine Stärken waren die Stoppbälle, mein Kampfgeist und meine läuferischen Fähigkeiten. Leider kann ich nach einem nicht von mir verschuldeten schweren Autounfall nicht mehr Tennis spielen.

Du hast deine aktive Karriere 2008 in Peking beendet und jetzt hoffentlich mehr Zeit für deine Familie und die Gemütlichkeit.

Das ist so. Zudem leite ich die Fussballschule mit 20 Kindern beim FC Härkingen und ich bin Camp-Götti bei 30-40 Junioren-Camps in der ganzen Schweiz für www.teamsports.ch

Vielen Dank für deine offene Gesprächsbereitschaft und bis bald an einem Event mit fans4roger.

Gerne geschehen, ich freue mich bereits auf ein Treffen mit den Fans und natürlich auf Roger.

*Bis auf bald mit lieben Grüssen
Paul Sahli*

Facebook Paul Sahli
www.balljongleur-sahli.ch



© Paul Sahli





© Steve Holman



© Steve Holman

Freitag, 13. Januar

Am Freitag, den 13. machen wir uns um 5 Uhr morgens auf dem Weg zum Flughafen Heathrow. Wir fliegen über Singapur mit dem grössten Flugzeug der Welt, dem A380 (2 Passagier-Decks) nach Melbourne. Wir sind so aufgeregt, denn wir wollen Roger am Australian Open sehen. Nach 12-stündigem Flug landen wir aber erst mal in Singapur. Dort treffen wir unseren sehr guten Freund Shahla (auch ein grosser Fan von Roger) auf einen schnellen Kaffee vor unserem Weiterflug nach Melbourne wo wir nach weiteren 7 Stunden Flug am Samstag dem 14. Januar ankommen. Unser Hotel liegt direkt neben dem Tennis Park, zu Fuss nur 5 Minuten. Das Wochenende verbringen wir mit Sightseeing in Melbourne.

Montag, 16. Januar

Beim Betreten des Courts wird Roger von den Massen mit viel Beifall Willkommen geheissen. Er scheint schlanker und spritziger geworden zu sein.

Roger serviert fantastisch. Dem Gegner Kudryavtsev schenkt er keinen Blick und nach 12 Minuten steht es bereits 2-2. Roger serviert weiterhin gut, kann aber seine Break-Chancen nicht nutzen und so steht es bald 4-4. Diesmal schafft Roger zwar das Break, muss aber gleich im nächsten Game das Rebreak hinnehmen. Erneut gelingt ihm nach 3 wundervollen Winnern und einem erzwungenen Fehler das Break und nach 40 Minuten auch der Satzgewinn mit 7-5.

Im zweiten Satz dominiert Roger völlig und verwandelt den set point mit einem schönen drop shot (6-2). Im dritten Satz führt Roger mit 3 Games bevor Kudryavtsev das Break schafft.

Beim Stand von 3-2 breakt Roger den Russen erneut und gewinnt das Match nach 1 Std. 38 Min. mit 7-5 / 6-2 / 6-2. Well done Roger - grossartig gespielt!

Mit diesem Match hat sich Karin's Traum, Roger bei allen 4 Grand Slam Turnieren live zu sehen, erfüllt.

Dienstag, 17. Januar

Djokovic schlägt den Italiener Lorenzu in zwei Sätzen.

Die australische Favoritin Samantha Stosur hingegen stand völlig neben sich und verlor gegen die wenig bekannte Rumänin Cirstea ebenfalls in zwei Sätzen. Die Enttäuschung vieler australischer Zuschauer war natürlich sehr gross.

Das erste Spiel am Abend war Hewitt gegen den deutschen Stebe. Es war ein enges Match, man konnte die Anspannung in der Menschenmenge regelrecht spüren. Die Anspannung wurde jäh unterbrochen, als das Spiel durch den Schiedsrichter vorübergehend gestopp wurde. Wieder einmal hatte sich einer der zahlreichen Käfer auf den Platz «verirrt». Der Schiedsrichter forderte ein Ballmädchen auf, den Käfer zu entfernen. Das Publikum brüllte vor Lachen, als das Mädchen sichtbar nervös und angeekelt den Käfer hoch hob und wegwarf. Der Käfer allerdings war gar nicht einverstanden damit und flog zurück auf den Platz noch bevor das Spiel wieder aufgenommen werden konnte. Dieses Mal war das Ballmädchen weniger zimperlich. Energisch trat sie auf das Tier um es dann mit zwei Fingern am ausgesteckten Arm vom Court zu werfen. Die Menge applaudierte (anm. der Redaktion: Die Käfer sind eine Plage in Australien).

Doch dies sollte nicht als letzte Mal gewesen sein, dass das australische Wildlife für einen Spielunterbruch sorgte. Plötzlich schwebte ein Schwarm Möwen über dem Stadion und entschied, dass dies ein guter Platz sei, sich zu «erleichtern».

Natürlich mussten die Balljungen und Ballmädchen wieder ran. Mit Handtüchern säuberten sie den Platz bevor Hewitt schliesslich an dem ziemlich ereignisreichen Tag das Match nach hartem Kampf gewann.

Mittwoch, 18. Januar

Gespannt sitzen wir auf unseren Plätzen und warten, dass Roger die Hisense Arena betritt. Doch leider kann sein Gegner Andreas Beck aufgrund einer Verletzung nicht antreten. Die viele Roger-Fans waren enttäuscht, aber auf der anderen Seite ... Roger ist dadurch in den nächsten Runde.

Wir mussten unbedingt Tickets für Freitag bekommen, um Roger in der Rod Laver Arena zu sehen. Wir baten Doris um Hilfe und wie immer war Verlass auf sie. Sobald die «Order of Play» für Freitag bekannt war hat sie uns eine SMS gesendet, was bedeutet, dass wir die Ersten waren in der Warteschlange und tolle Sitze bekamen – danke Doris!

Freitag, 20. Januar

Als erstes spielte Rafa, der den Sloaken Lukas Lacko vom Platz fegte. Im Platzinterview fragte Jim Courier Rafa, welchen Schlag von Rogers Spiel er denn haben möchte. Rafa dachte einen Augenblick nach und antwortete: Rogers Service.

Roger wirkte zu Beginn des Matches gegen den «grossen Aufschläger» Karlovic ziemlich nervös, dennoch gewann er den ersten Satz im Tie Break (8). Das Publikum spürte, dass es auch im zweiten Satz nicht optimal lief für Roger. Es stand 6-5 und Roger spielte plötzlich viel besser und gewann den Satz doch noch, puh! Der dritte Satz war dann kein Problem mehr. Roger gewann mit einem komfortablen 7-6 (8) / 7-5 / 6-3. Es war toll zuzuschauen wie gut Roger spielte und keine physischen Probleme zu haben schien.

An unserem letzten Tag in Australien flogen wir nach Perth um Freunde und Familie zu besuchen. Während des 5-stündigen Flugs hatten wir natürlich immer ein Auge darauf was in Melbourne passiert.

Melbourne ist eine tolle Stadt mit tollen Shops, Restaurants, die Leute sind sehr freundlich und hilfsbereit, wir hatten eine fantastische Zeit und würden jederzeit wieder zurückkehren.

Steve und Karin
London



© Steve Holman



© Steve Holman



© Steve Holman



Beim eintreffen auf dem Parkplatz wurden die Teilnehmer von Doris und Karin nach ihrem Wunsch gefragt, welchen Bereich im Papiliorama sie besuchen möchten. Zur Auswahl stehen Noktutura, wo man nachtaktive Tiere beobachten kann, dem Papiliorama, wo 100 Arten von Schmetterlingen zu entdecken sind und dem Dschungeltrail, wo man nebst Tropenpflanzen vielerlei Tropenvögel, Fische und Reptilien sehen kann.

Zuerst durften wir uns bei Kaffee und Gipfeli im Restaurant stärken, was zusammen mit dem Eintrittsgeld vom fans4roger-Club offeriert wurde, bevor es los ging mit den beiden Gruppen. Die eine Hälfte besuchte zuerst unter kundiger Leitung das Noktutura und dann das Papiliorama, während die andere Hälfte zuerst ins Papiliorama ging und danach den Dschungeltrail absolvierte.

In meiner Gruppe hat uns die Leiterin viel über die Nachtbewohner erzählt, welche im Noktutura ihr Dasein fristen. Da sind zum Beispiel seltsame Gürteltiere und kleine Arten von Ameisenbären, welche nachts durch die Gegend streifen und Ausschau nach Fressbarem halten. Ihnen allen ist eines gemeinsam - sie haben sehr grosse Augen. Ab und zu sauste uns eine Fledermaus um die Ohren, welche in eigens dafür gebauten Höhlen an den Decken hängen und nur zum Suchen von Insekten durch die Finsternis fliegen, gekonnt mit ihrem Ultraschallsystem sämtliche Hindernisse umfliegen, um dann zielgenau wieder an ihrem Plätzchen an der Höhlendecke zu landen, um dort kopfüber hängend die Beute zu fressen und ihren Nachwuchs zu pflegen.

Im Papiliorama waren wir alle begeistert von der Farben- und Formenvielfalt der Schmetterlinge. Das tropische Klima in der Halle liess manch einen schwitzen, aber keiner liess sich davon abhalten, möglichst viele dieser Schmetterlinge zu entdecken.



© Heidy Zimmermann



© Doris Löffel

Auch auf dem Dschungeltrail gab es vieles zu entdecken. Vögel, Schlangen, Fische, Alligatoren, Vogelspinnen und vieles mehr. Aber keine Angst, die gefährlichen Tiere sind alle hinter Glas.

Beim anschliessenden gemeinsamen Mittagessen wurde angeregt über die gewonnenen Eindrücke diskutiert. Danach hatten wir die verbleibende Zeit zur freien Verfügung. Einige machten sich auf den Heimweg, während andere noch den fehlenden Bereich auf eigene Faust besuchten. So gingen auch wir noch auf den Dschungeltrail und staunten nicht schlecht über die frei fliegenden Vögel und die Klänge, welche von ihren Kehlen ausgingen.

Am Ende waren sich alle darüber einig, dass es wieder ein sehr schöner Fantag war. Doris, herzlichen Dank für die Organisation und die Reise durch den Dschungel!
Heidy Zimmermann



© Heidy Zimmermann

Impressum

Herausgeber:
fans4roger, Postfach,
CH-4104 Oberwil

Adressänderungen an
office@fans4roger.ch oder
per Post an obige Adresse

6. Jahrgang, Nr. 1
erscheint vierteljährlich in
Deutsch, Englisch und
Französisch

Redaktion: Claudia Schmid

Layout: Krebser AG
CH-3613 Steffisburg

Anzeigen:
Claudia Schmid
Ryffelweg 44
8192 Glattfelden
claudia.schmid@fans4roger.ch

Druck: Krebser AG
CH-3613 Steffisburg

Nachdruck nur mit ausdrücklicher
Einwilligung der Redaktion
gestattet.

Die Artikel sind in den
Sprachen d, f und e auf dem
Internet unter
www.fans4roger.ch als PDF-
File abrufbar.



© Heidy Zimmermann